

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 116.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} - \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} , Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag 7. Oktober.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Die Forderungen der Gemeinden an den Militärskus an Servis und für verabreichte Fourage anlässlich der in den Monaten August und September d. J. stattgehobten Einquartierungen sind von den Landgemeinden unter Anschluss der Quartier-rc. Bescheinigungen alsbald beim Oberamt zu liquidieren.

Den 3. Okt. 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Die Ortsvorsteher,

welche mit der Wintervorlage der Liste über die fingierten Steuerkapitale noch im Rückstand sind, werden an deren unverzügliche Einfindung erinnert.

Den 5. Okt. 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Zu der am Freitag den 7. Nov. l. J. und den folgenden Tagen in Tübingen stattfindenden ersten höheren Finanzdienstprüfung sind u. a. folgende 2 Kandidaten, nämlich: Karl Brandes von Herenberg, Gustav Griesinger von Neuthin, (Nagold), für zulassungsfähig erkannt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 6. Okt. Wie uns soeben mitgeteilt wird, brach vergangene Nacht in Unterjettingen im Andlerischen Hause, gleich am Eingange der Straße von Nagold in den Ort gelegen, Feuer aus, das dieses und das danebenliegende Gebäude vollständig in Asche legte.

Meberberg, Am Sonntag den 28. Sept. las die 17jährige Tochter eines hiesigen Wärgers unter einem nicht ihren Eltern gehörigen Baume Birnen auf. Der Eigentümer bemerkte sie und machte ihrem Vater davon Mitteilung. Infolge dessen soll sie von letzterem eine gründliche Zurechtweisung und von ihrer Mutter eine empfindliche Strafe erhalten haben. Dies, sowie Scham und Reue mögen wohl das Mädchen veranlaßt haben, das Elternhaus heimlich zu verlassen. Eine Spur von dem Verbleib desselben konnte bis jetzt niemand angeben. Ihre Angehörigen sind nun sehr in Sorge, geben sich alle Mühe, deren gegenwärtigen Aufenthaltsort zu erforschen, machen sich aber auch den Vorwurf, daß sie doch vielleicht zu schroff gegen dieselbe vorgegangen sein mögen.

Calw, 3. Okt. Die Offiziere, welche an der Generalstabs-Uebungsreise teilnehmen, trafen von Böblingen aus gestern vormittag hier ein. Die meisten bleiben noch einige Tage in unserer Gegend. Der Weitermarsch erfolgt über das Enzthal.

Tübingen, 3. Okt. Paul Mikeler von Rotenburg, lediger Tagelöhner, 19 Jahre alt, wurde heute zum Tode verurteilt wegen Raubmords, begangen an der Händlerin Emilie Ruffbaumer von Rheinfelden, Kanton Argau. Nachdem er bettelnd von derselben 5 \mathcal{G} . erhalten hatte, kehrte er mit einem scharfzantigen Stein bewaffnet in den Laden zurück, würgte mit beiden Händen die Ruffbaumer und verfeigte ihr mit dem Stein 4-5 Schläge, worauf dieselbe leblos umsank. Hierauf leerte er die Ladenkasse mit 40 \mathcal{M} und fuhr nach Rotenburg in seine Heimat. Ein weiterer Diebstahl und der

Stechbrief führte auf die Spur des Raubmörders, der schon in der Voruntersuchung, wie in der heutigen Verhandlung ein umfassendes Geständnis ablegte.

Stuttgart, 2. Okt. Prinz Wilhelm hat endgültig abgelehnt, als Nachfolger v. Alvensleben das Generalkommando des württ. Armeekorps zu übernehmen.

Stuttgart, 3. Okt. Dem „Oberschwäb. Anz.“ zufolge treffen Prinz Wilhelm von Württemberg, der Reichskommissar v. Caprivi, der preussische Gesandte Graf Eulenburg und Kriegsminister v. Steinheil heute zum Besuche des Königs paares in Friedrichshafen ein. Dieselben speisen heute beim Ministerpräsidenten Fehr. v. Mütnacht und morgen im königlichen Schlosse.

Stuttgart, 4. Okt. Hofprediger Stöcker aus Berlin wird Donnerstag 9. Oktober, abends 7 Uhr, im Festsaal der Niederhalle einen Vortrag halten über Sozialdemokratie und Sozialmonarchie, zu welchem Eintrittskarten bei J. Conr. Reihlen, Marktstraße, abgegeben werden. Der Ertrag ist nach Abzug der notwendigen Ausgaben für die Stadtmision in Stuttgart und Berlin bestimmt.

Wie seinerzeit berichtet, haben die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts beschlossen, ein Schriftchen über die Invaliditäts- und Altersversicherung unter Arbeiter und Arbeitgeber verbreiten zu lassen. Dasselbe ist von Verwalter Emmhardt zusammengestellt, wurde in einer Auflage von 15 000 Exemplaren gedruckt und wird gratis abgegeben; die Verteilung geschieht teils durch die Schutzmannschaft, teils durch die Meldeämter, auch die Vorstände der Krankenkassen haben Exemplare erhalten. Im Meldebureau auf dem Marktplatz ist die Brochüre jederzeit unentgeltlich zu haben.

(Zur württembergischen Verwaltungsreform.) In seiner am 29. v. M. in Cannstatt abgehaltenen Vollversammlung hat der Verein der württembergischen Gemeinde- und Korporationsbeamten zur Verwaltungsreform Stellung genommen. Nach eingehender Begründung und längerer Diskussion wurden bezüglich des wichtigen Gesetzesentwurfes eine Anzahl Resolutionen gefaßt, die sich u. A. gegen die Bestellung eines staatlichen Amtsverweisers, aber für die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher ausspricht.

Tuttlingen, 1. Okt. Die vor nahezu einem Jahr ins Leben getretene „Tuttlinger Zeitung“ hört, lt. „Hb. B.“ mit dem heutigen Tage vorläufig stillschweigend auf zu erscheinen.

In ultramontanen Kreisen wird für das Zustandekommen einer großen Katholikenversammlung in Württemberg agitiert.

Brandfälle: Am 2. Oktober in Biberach die mit nahezu 2000 Garben gefüllte Scheune des Postmeisters Scheffold.

München, 2. Okt. Das Gemeindefollegium ernannte einstimmig den Grafen Moltke zum Ehrenbürger Münchens.

Berlin, 3. Okt. Wie die „Post“ meldet, hätten die kommandierenden Generale von Alvensleben in Stuttgart und v. Heuduck in Straßburg ihre Abschiedsgesuche eingereicht. Die Genehmigung derselben werde in diesen Tagen erwartet. Als Nachfolger Alvenslebens im Generalkommando des württembergischen Armeekorps soll Generalleutnant v. Sobbe, Kommandeur der 1. Garde-Infanterie-Division ausersesehen sein.

Kaiser Wilhelm hat, wie mitgeteilt wird, seine ganz besondere Aufmerksamkeit den Vorarbeiten für

die Reform der Landgemeinde-Ordnung, der Volksschulgesetzgebung und der Reform der direkten Steuern gewidmet. Er hat sich über alle Grundzüge eingehend unterrichten lassen und den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß die Gesetzentwürfe sobald wie nur irgend möglich dem Landtage zugehen. Am meisten fortgeschritten ist der Entwurf der Landgemeinde-Ordnung, der bis auf einzelne, nicht nennenswerte Nachträge abgeschlossen ist.

Interimsuniformen. Nach Bestimmung des Kaisers soll fortan der Ueberrock bei allen Manövern — einschließlich der Korpsmanöver gegen markierten Feind — für die Offiziere der höheren Stäbe der vorchriftsmäßige Anzug sein.

Ein Denkmal für die Kaiserin Augusta soll in Berlin errichtet werden.

Der Reichskanzler von Caprivi ist am Donnerstag Abend von Berlin nach Friedrichshafen in Württemberg abgereist, um sich dem Könige von Württemberg vorzustellen. Auf dem Rückwege gedenkt der Reichskanzler dem Großherzog von Baden seine Aufwartung zu machen. Der Besuch in München erfolgt, sobald der Prinz-Regent nach dort von der Jagd zurückgekehrt ist.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß Fürst Bismarck daran gedacht hat, den Hofprediger Stöcker auf Grund des Sozialistengesetzes aus Berlin ausweisen zu lassen. Es war das aber nicht zu Beginn der 80er Jahre, wie es bisher hieß, sondern später der Fall. Gewichtige Einsprache bewahrte Herr Stöcker vor der Ausweisung.

Berlin, 2. Okt. Der Vertrag mit dem Sultan von Sansibar über die Abtretung der Küste ist vorgestern perfekt worden. Der Sultan erhält 4 Millionen Mark bar.

Die Sozialdemokraten haben am Mittwoch Abend in Berlin und anderwärts in öffentlichen Versammlungen ihre Delegierten zum Kongress in Halle gewählt. In den 3 Berliner Wahlkreisen, wo 9 Delegierte gewählt worden sind, ist es zumeist recht lebhaft hergegangen, schließlich aber sind, wenn auch nicht die Reichstagsabgeordneten selbst, so doch Anhänger derselben gewählt worden. All zu hitzig wird es also auf dem Kongress in Halle nicht hergehen. Bei der Rückkehr der ausgewiesenen „Genossen“ nach Berlin haben drei Persönlichkeiten gefehlt, die inzwischen von der Sozialdemokratie selbst in Acht und Bann gethan worden sind. Und doch waren gerade diese drei ausgewiesenen, Hasselmann, Wosj und Fritsche, vor dem Inkrafttreten des Sozialistengesetzes die eigentlichen Führer der Sozialdemokratie in Berlin. Wie wurden dieselben bejubelt und gefeiert, als sie nach Verhängung des Belagerungszustandes in Berlin sich verabschiedeten! Was aus denselben geworden ist, das mag man in der sozialdemokratischen Presse selbst nachlesen. Alle drei leben in Amerika und sind mit ihren früheren Gesinnungsgenossen vollständig zerfallen.

Dem Bundesrate ging eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz zu. Die Erfüllung der Versicherungspflicht durch Teilnahme an einer freien Hilfskasse soll nur dann zugelassen sein, wenn den Mitgliedern der letzteren die Gewähr für das Mindestmaß der im Gesetz vorgeschriebenen Unterstützung geboten wird.

Berlin, 4. Okt. Mit größerer Bestimmtheit verlautet, daß in dem handelspolitischen Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich eine günstige Umwandlung eintreten soll.

Schweidnitz, 2. Okt. Der Kaiser kommt nicht zu dem Geburtstage Moltke's nach Kreifau, sondern lud den Grafen Moltke ein, seinen Geburtstag in Berlin zu feiern.

Saarbrücken, 2. Okt. Eine Versammlung von Bergleuten des Saargebietes, welche in Neunkirchen tagte, beschloß folgende Ergebenheitsdepeſche an den Kaiser zu richten: „Majestät geloben die hier versammelten Bergleute aufs neue unverbrüchliche Treue und angeſichts des Erbſchens des Sozialistengeſetzes Fernhalten von allen Umsturzbestrebungen.“

Die Berliner Sozialdemokraten haben am Mittwoch Abend bei ſtellenweiſe nur ſchwacher Beteiligung ihre Vertreter zum Parteikongreß in Halle gewählt. Es wurden nur Anhänger Bebels gewählt. Die Delegierten zu dem Kongreß erhalten außer dem Fahrgeſell 10 M. Diäten pro Tag.

Mit dem 1. Oktober, an welchem das Sozialistengeſetz außer Kraft trat, gewinnt auch das neue Geſetz über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des Heeres, welches der Reichstag im Juni angenommen hat, Wirksamkeit. Das neue Heeresgeſetz ſetzt die Friedenspräsenzstärke auf 486 983 Mann ſetzt, wobei die Offiziere (20 285), Einjährig-Freiwilligen (9000), Militär-Arzte (1830), Zahlmeister, Kohärzte, Büchsenmacher, Waſſenſchmiede, Sattler, ſowie ſämtliche Militärbeamte nicht inbegriffen ſind. Seit 1875 iſt die Friedenspräsenzstärke des deutſchen Heeres von 401 659 Mann auf die oben angegebene Ziffer geſtiegen, hat ſich ſomit um 85 324 Mann vermehrt. Seit 1. April 1887 beträgt die Erhöhung 18 574 Mann, wovon 11 800 Mann auf neue Formationen und 6 674 Mann auf Verſtärkung vorhandener Formationen kommen. Wie erinnerlich, werden neu errichtet: 70 Batterien Feldartillerie, ein Pionier-Bataillon, drei Train-Bataillone und vier Infanterie-Bataillone.

Die Ernennung eines neuen preußiſchen Kriegsministers iſt bereits erfolgt, der Generalleutnant von Kaltenborn-Stachau iſt zum Nachfolger des bisherigen Ministers von Verdy du Vernois beſtimmt worden. Hingegen war es nicht richtig, wenn es hieß, auch der Generalſtabſchef Graf Walderſee wolle ſeinen Poſten aufgeben.

Das Hirtenſchreiben der katholiſchen Biſchöfe in Preußen über die ſoziale Frage fordert in erſter Reihe und mit ganz beſonderem Nachdruck, daß die chriſtliche Religion dem öffentlichen Unterrichts zu Grunde gelegt werde. Alles Bemühen ſei unſonſt, wenn die Lehre von der Gottheit Chriſti öffentlich gelehrt werden dürfe, und auf den Lehrſtühlen Systeme aufgeſtellt würden, welche ſich mit der chriſtlichen Lehre in Widerspruch ſehen. Hier gelte keine Halbheit und darum müſſe der Kirche der gebührende und ungeſchmälerte religiöſe Einfluß auf die Schule und die Erziehung eingeräumt, die freie und ungehinderte Entfaltung des Ordenslebens geſtattet werden. Im Weiteren wird dann zur Liebe und Verſöhnung und auch zu praktiſchen Maßnahmen aufgefordert.

Deſterreich-Ungarn.

Wien, 2. Okt. Kaiſer Wilhelm verließ dem Bütgermeiſter Priz den Kronenorden zweiter Klaſſe und übergab dem Guardian des Kapuzinerkloſters 300 Gulden für die Armen.

Wien. Man beſpricht hier den Umſtand, daß auch dieſesmal Graf Taaffe ohne preuß. Orden geblieben iſt. Allerdings wird darauf hingewieſen, daß der ganze Beſuch einen intim familiären, durchaus keinen politiſchen Charakter habe.

Peſt, 3. Okt. Iſteſed (bei Szegedin) iſt während eines orkanartigen Sturmes niedergebrannt.

Peſt, 1. Okt. Auf der noch uneröffneten Bahn Kaſchan-Tourna entgleiſte inſolge verbrecheriſcher Steinrammung ein Arbeiterzug. Drei Arbeiter ſind tot, drei ſchwer und zwei leicht verletzt.

Frankreich.

Paris. Ein Korreſpondent des Pariſer „Figaro“ berichtet von einer Unterredung, die er in Neapel mit Crispi gehabt und bei welcher der Premierminister Italiens neuerdings den friedlichen und deventſchen Charakter des Dreibundes hervorgehoben und geſagt habe, derſelbe laufe im Jahre 1892 ab und ſei noch nicht erneuert worden. Was ſeine (Crispi's) Stellung zu Frankreich betreffe, ſo wünſche er, die aufgetauchten Mißverständniſſe zu zerſtreuen. An einen Krieg glaube er nicht: er erachte Frankreich für ſehr ſtark, aber er meine, wenn Frankreich

ſich ruhig verhalte, ſo werde die Ruhe ſicher von niemandem geſtört werden. Im übrigen werden die Rüſtungen Europas ſchließlich Europa nur zum Vorteil Amerikas untergraben. Dieſe Unterredung enthält, wie man ſieht, nichts, was nicht längſt bekannt wäre; zu wünſchen bleibt nur, daß man jenseits der Vogesen den Satz, der Frieden werde ſicher erhalten bleiben, wenn Frankreich denſelben nicht ſtöre, ſich ſtets vor Augen hält.

Calais, 29. Sept. 70 Tüllfabriken wurden geſchloſſen, 4000 Perſonen ſind arbeitslos. Abgeſandte der Nottinghamer Trades-Unions überbrachten 3000 Pfund St. zur Unterſtützung.

Italien.

Rom, 2. Okt. Der offiziöſe „Capitan Fracassa“ beglückwünſcht die deutſche Regierung wegen der weiſen Maßregel der Aufhebung des Sozialistengeſetzes. Der 1. Oktober ſei ein denkwürdiges Datum in der Geſchichte Deutschlands. — Die „Risorma“ und „Opinione“ beſprechen die Reiſe des Kaiſers Wilhelm nach Wien äußerst ſympathiſch. Dieſe Reiſe ſei ein glückliches Ereignis für ganz Europa.

Rom, 2. Okt. Von zuverlässiger Seite wird verſichert, Crispi habe dem „Figaro“-Korrespondenten eine Unterredung nur unter der Bedingung bewilligt, daß keine Veröffentlichung derſelben erfolge. Der Bericht ſei übrigens richtig in den den Dreibund und die friedlichen Zwecke deſſelben betreffenden Punkten; der Dreibund ſei noch nicht erneuert. Ferner ſei die Bemerkung richtig, daß die Rüſtungen Europas dieſes zum Vorteil Amerikas ruinierten. Im übrigen ſei der Bericht nach alten Biographien Crispi's angefertigt, und zwar ſehr übertriebend.

Rom, 3. Okt. Der offiziöſe „Capitan Fracassa“ gibt anläßlich der Wiener Kaiſerbegegnung folgende wichtige Erklärungen ab: „Die Gegner der Tripelallianz mögen ſchreien, ſo laut ſie wollen, daß die Tripelallianz nicht erneuert werde, ja daß ſie bereits erſchüttert ſei. All dieſen hoſthaftern Wünſchen antwortet die Klarheit der Thatſachen; das Band zwischen Italien und den Zentralmächten iſt heute weit inniger als je zuvor, und all der Lärm der Radikalen und für ruſſiſche Kaute begeisterten franzöſiſchen und italieniſchen Republikaner wird nichts anderes erreichen, als die Tripelallianz immer mehr zu befeſtigen und die Erneuerung der Allianz noch mehr zu erleichtern.“

England.

London, 2. Okt. Inad der Auffchliger kündigte einen neuen Mord für die nächſte Zeit an. Die Aufregung im Oſten Londons iſt groß. (Wahrscheinlich bloß Buberei.)

London, 3. Okt. Die der „Times“ aus Sanſibar übermittelten Einzelheiten über die Ermordung der Künſtlerin Expedition in Witu bejagen, der Sultan habe alle Deutſchen, welche nach Witu kamen, entwaſſnen laſſen. Künſel erging ſich deſhalb in heftigen Schmähungen gegen den Sultan und beſiegelte damit ſein Schickſal. Vier ſeiner Genossen wurden außerhalb Witus ſofort, drei nach meilenweiter Verfolgung geſchloſſen, zuletzt Künſel. Manſchel entkam verwundet. Die Mörder begaben ſich nach Künſel's Lager und töteten den zurückgelassenen Karl Horn. Die deutſchen Plantagen um Witu ſind gänzlich verwüſtet, der deutſche Pflanzler Behale wurde ebenfalls geſchloſſen; die Leichen ſind noch nicht beerdigt, aber unverſtümmt. Alle Einwohner des Diſtrikts, einschließlich des Sultans, ſind an der That beteiligt.

London, 4. Okt. Der „Times“ wird gemeldet, der König von Holland ſei dem Abſcheiden nahe. Die gegenteiligen Nachrichten ſeien falſch.

Londoner Zeitungen bringen folgende Allarmnachrichten aus Erzerum, die aber denn doch wohl ſehr ſtark übertrieben ſein dürften: Die Zusammenziehung ruſſiſcher Truppen an der türkiſchen Grenze dauert fort, es ſollen dort bereits 72 000 Mann ſammelngezo-gen ſein. Die Türken fürchten bald angegriffen zu werden und es beginnen zahlreiche Familien zu flüchten. Da iſt augenſcheinlich erſichtlich aufgeſchnitten.

Der Mörder des Teſſiner Staatsrats Roſſi hat ſich nicht nach Italien, ſondern nach England geſchloſſen und iſt in London verhaftet worden. Da es ſich um ein politiſches Verbrechen handelt, verweigert die engliſche Regierung Caſtioni's Auslieferung, die die ſchweizer Regierung verlangt hat.

Amerika.

Newyork, 28. Sept. (Zugzusammenstoß.) Auf der Baltimore und Ohio Eiſenbahn ſtießen geſtern unweit Zanesville zwei nach verſchiedenen Richtungen fahrende Güterzüge zuſammen. Die Züge ſollten in Blachhand aneinander vorüberfahren, der dortige Telegraphiſt aber beſtellte die Weisung nicht. Nachdem er ſein Verſehen zu ſpät bemerkt hatte, telegraphierte er an den Telegraphiſten in Zanesville, daß ein Zuſammenstoß unvermeidlich wäre, und verließ ſeinen Poſten. Mit fürchtbarem Anprall gerieten die beiden Züge aneinander. Die Wagen türmten ſich zu einem wirren Haufen auf. Acht Perſonen wurden geſchloſſen.

In einer der großen Chicagoer Räuhereien brach Sonntag nacht ein Feuer aus. 7000 geſchlachtete Schweine und eine große Menge eingezahenes Fleiſch verbrannten. Der angerichtete Schaden beträgt ſich auf 500 000 Dollars.

Afrika.

Reichskommiſſar von Wiſmann wird in nächſter Zeit nach Oſtafrika wieder zurückreiſen und ſeinem Amte in gewohnter Weiſe bis zum 1. April nächſten Jahres vorſtehen. Alsdann ſoll eine Neuregelung der Verwaltung in unſerem dortigen Schutzgebiet erfolgen und zwar wird vorauſichtlich der bisherige Gouverneur von Kamerun, Freiherr von Soden, an die Spitze der Zivilverwaltung treten, während Major von Wiſmann oder ein anderer Offizier das Kommando der Schutztruppe erhält.

Kleinere Mitteilungen.

Rottenburg, 28. Sept. Geſtern nachmittag ſiel der Dekonom Joſeph Neu beim Obſtbrechen ſo unglücklich von einem Baume, daß der gerufene Arzt den Fall für ſehr bedenklich erklärte und auch wirklich heute nachmittag der Tod eintrat. Der Verſtorbene ſteht im 46. Lebensjahre, war ein fleißiger, friedliebender, achtbarer Bürger und hinterläßt eine Witwe mit 9 Kindern.

Ravensburg, 2. Okt. (Seltenheit.) Der Stern von Bethlehem, welcher nach aſtronomiſchen Berechnungen alle 315 Jahre im Geſichtsfelde der Erde erſcheint, wird in dieſem Jahre im November innerhalb des Sternbildes ſichtbar werden. Seit der Geburt Chriſti iſt es jezt das ſechſte Mal, daß dieſer Stern, der von vielen Aſtronomen als Komet betrachtet wird, erſcheint; das letzte mal, im Jahre 1575, wurde derſelbe in gleicher Nacht ſichtbar, in welcher der Kurfürſt Johann Sigismund von Brandenburg geboren wurde. Damals legte man ihm den Namen „Stern des Hauſes Brandenburg“ bei.

In einem Wald bei Nürnberg aßen 6 Kinder von den Beeren eines Tollkirſchenſtrauches; die Folgen waren entſetzlich; die Kinder wurden, durch das Gift in ſörmliche Raſerei verſetzt, aufgefunden. Ein Knabe ſtarb die Nacht darauf, die anderen 5 Kinder hoffen die Aerzte retten zu können.

Eine ältere, ziemlich bedürftige Frau in Heidenheim, die ihr Leben mühsam durchschlägt, fand lt. „S. V.“ in der Nähe des Gaſthofs zum Schwanen einen Geldbeutel mit 420 M. Inhalt. Als ehrliche Funderin gelang es ihr denjenigen ausfindig zu machen, der das Geld verloren. Derſelbe war auch ganz freudig. Funderlohn gab es nicht. (Pſui!)

In Fulda iſt nach einem neulich abgehaltenen Bienenfeſte eine Maſſenerkrankung eingetreten. Einige zwanzig Teilnehmer ſind unter typhöſen Erſcheinungen erkrankt. Vier Perſonen ſind geſtorben. Amtliche Unterſuchung iſt im Gange.

München, 3. Okt. Adele Spigeder iſt mit Hinterlaſſung von 8000 Mark Schulden nach der Schweiz geſchloſſen. Zwei hieſige Gläubiger reiſten derſelben nach und nahmen ihr in Sanct Gallen über 3000 M. Effekten ab, welche bei den ſchweizer Behörden deponiert wurden.

In München hat das Oktoberfeſt auf der Theresienwiese begonnen; Tauſende, überwiegend echte Münchener und natürlich auch Münchenerinnen, füllen den großen Platz und die zahlreichen Buden, in denen „a guts Bier“ verzapft wird. „Wärſchteln“ giebt's ſelbſtverſtändlich auch. Der Prinzregent wird mit ſeinem Gefolge das Feſt am Nachmittage des 5. Oktober beſuchen.

Rempten, 2. Okt. Geſtern nacht wurde in Immenſtadt ein Gendarm ermordet, ein zweiter verwundet. Beide wollten in einem Gaſthof einer Schlägerei Einhalt thun. Einer der Beteiligten

wurde verhaftet. Auf dem Weg zum Arrest erhielt plötzlich einer der Gendarmen einen Stich in die Brust. Während der andere den entfliehenden Mörder verfolgte, lehrte dieser nochmals um und schlichte seinem umgefunkenen Opfer den Leib auf, was sofortigen Tod zur Folge hatte. Es gelang hierauf, den Mörder dingfest zu machen, jedoch erst, nachdem er auch dem zweiten Gendarmen Stiche beigebracht hatte.

Hamburg, 2. Okt. In dem großen Follde-fraudations-Prozess wurden Kaufmann Theodor Schröder und Genossen zu 143 000 M. Strafe, eventuell zu Gefängnis verurteilt.

Hannover, 26. Sept. (Exzesse.) Herr v. Alten in Linden bei Hannover hat jüngst unbotmäßige Elemente aus seinem Arbeitspersonal entlassen und durch zuverlässige Kräfte ersetzt. Am Samstag gab er, wie alljährlich, seinen Leuten ein mit einem Tanzvergügen verbundenes sog. Erntebier. Vor dem Saal auf dem Gutshofe sammelte sich abends nach 9 Uhr eine Schaar dunkler Gestalten an, welche feindselige Reden gegen das Personal führten. Sie wurden jedoch nicht weiter beachtet, bis ein Stein durch ein Fenster in den Festsaal flog, glücklicherweise ohne jemanden zu verletzen. Ein Arbeiter des Hrn. v. Alten fasste den Schuldigen, wurde aber auch sofort von mehreren überfallen und mit 14 Messerstichen bedacht, die jedoch nicht lebensgefährlich sind. Der Steinwerfer wurde festgenommen, die andern Burschen entkamen. Am andern Morgen überfielen zwei Arbeiter die Tochter des Hrn. von Alten im verschlossenen Herrengarten, in welchen sie eingestiegen waren, schnitten derselben den Kopf ab, dabei rufend: Das ist fürs Erntebier! Beide Strolche entkamen. (Wirklich elende Subjekte, die den Sozialdemokraten keine Ehre machen können.)

Bukarest, 30. Sept. In Braila brach bei der Verladung einer 5000 Agr. schweren Kirchenglocke die den Ponton mit dem Schlepper verbindende Brücke zusammen. Die Glocke stürzte in die Donau, viele Personen mit sich reisend; es gab 10 Tote und viele Verwundete.

Neuestes.

Stuttgart, 6. Okt. (Privattelegramm des „Gesellschafters.“) München. Der Prinzregent ist einer schweren Gefahr glücklich entronnen. Bei gestrigem Oktoberfest überrannte und verletzte bei Vorführung der Freistiere ein losgerissener Blindstier mehrere Personen. Der Prinzregent rettete sich durch einen Seitensprung. — Würzburg. Bei der gestrigen Fahrt beider Kaiser schenkte das Wagenpferd; der Wagen wurde bei Seite geschleudert, die Deichsel brach, die Wageninsassen blieben unbeschädigt. — Bern. Bei gestriger Volksabstimmung im Kanton Tessin stimmten 11928 gegen, 11834 für Revision der Kantons-Verfassung, was zu schweren Konflikten führte.

Handel und Verkehr.

Herrenberg, 2. Okt. (Hopfen.) Es wurden hier einige Ränge zu 205-220 K abgeschlossen. Herrenberg, 4. Okt. (Obstmarkt.) Preise: Mostobst 5 K 20 bis 5 K 6; Tafelobst 7 K, Zwetschgen 5 K per Zentner. Entlingen, 4. Okt. (Hopfen.) Getrennt waren 9 Händler hier. Der Verkauf war nachmittags lebhaft per Ztr. zu 220-235, sogar 25 K. Vorrat noch ca. 2.0 Ztr. Rottensburg, 3. Okt. Heute Freitag läßt sich ein Steigen der Hopfenpreise konstatieren. Es wurden mehrfach 245-250 K per Ztr. nebst Trinkgeld angeboten. Tübingen, 4. Okt. Von dem gestrigen Wochenmarkt notieren wir folgende Preise: 1 Pfund Butter 90-92 K, 1 Liter Milch 12 K, 1 Pfund Rindfleisch 1.15, Schweinefleisch 70 K, 2 Stück Eier 12-14 K, 1 Ztr. Kartoffeln 2.20, 1 Simri Zwiebel 1.10. — Brotpreise: 1 achtpfundiger Laib Kernbrot 1.20, Schwarzbrot 1.12 — Fleischpreise: 1 Pfund Rindfleisch 66 K, Rindfleisch 60 K, Kalbfleisch dso., Hammelfleisch dso., Schweinefleisch 66 K. Tübingen, 4. Okt. (Obstmarkt.) 400 Sack Kepsel, per Ztr. 5-6 K, 150 Sack Birnen, 6-7 K per Ztr. Reutlingen, 2. Okt. (Obstmarkt.) Die Zufuhr am Bahnhof beträgt heute 9 Wagen, wovon zwei badisches, das übrige schweizer Mostobst. Dasselbe wird heute zu 4.30, 4.50 bis 5 K der Zentner verkauft. Stuttgart, 3. Okt. (Obstmarkt.) Wilhelmshof: 4000 Ztr. Mostobst zu 5-6 K per Ztr. Ehlingen, 1. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr waren 450 Ztr., Preis 5 K 70 K bis 6 K per Ztr. — Güterbahnhof: 3 Wagen Heff. zu 4.80 und 4 Wagen Österr. zu 4.60, je per Ztr. — 100 Stück Silberkrant kosten 7 bis 8 K. Ulm, 30. Sept. (Vedermesse.) Das lebhafteste Geschäft, womit gestern die Messe begonnen hat, hat sich den Tag über erhalten und zwar so, daß von den vielen und großen Lagern nur wenige Posten unverkauft blieben. Besonders rasch ging Sohl- und Schafleder mit einer kleinen Preisänderung ab, Oberleder, welches hauptsächlich auf dem Markt stark vertreten war, erzielte so ziemlich die Frühjahrspreise. Spalt, 1. Okt. Getrennt wurde in der Stadt zu 330 K und 5 K Leihhaus vom Saal, in Weingarten zu 315 K, in Moosbad zu 310-315 K, in Wittlingen zu 275-290 K gekauft. Das Geschäft ging in den letzten Tagen sehr flott. Nürnberg, 2. Okt. (Hopfen.) Stimmung ruhig fest. Marktware I K 180-190, dso. II 160-175, Birttemberger I fehlen, dso. II 175-185, Badischer I 210-225, dso. II 180-195, Elsäßer prima 185-195, mittel 170-175 K. Auslese erzielen 5 K mehr.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung

Gurkin-Stoff genügend zu einem Anzuge
reine Wolle nadelfertig zu M. 5.85 Pf.,
für eine Hose allein bloß M. 2.35 Pf.
durch das
Gurkin-Fabrik-Depôt Osttinger & Co., Frankfurt a. M.
Muster-Kaufwahl umgehend franco.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Gerichtsnotariat Nagold. Gläubiger-Aufruf.

Im verfloffenen Monat September 1890 sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in Nagold: Wilhelm Harr, Küfers Witwe.

- Georg Christian Benz, Zimmermann. Realteilung.
- Jakob Friedrich Seeger, Holzmacher. Realteilung.
- Christian Gutekunst, Straßenwärters Ehefrau. Eventualteilung.
- Gottlob Bauer, Tagelöhners Ehefrau. Eventualteilung.
- Emmingen: Christian Reiz, Maurer, Jeremias Sohn. Eventualteilung.
- Haiterbach: Katharine Lehrer, ledige Dienstmagd. Realteilung.
- Gottlieb Braun, Straßenwärters Ehefrau. Eventualteilung.
- Friederike Klent, ledig. Realteilung.
- Helshausen: Johann Georg Koch, Spinner. Realteilung.
- Oberschwandorf: Jakob Adam Broß, Bauer. Eventualteilung.
- Sfrondorf: Andreas Reiz, Bauers und Metzgers Witwe. Realteilung.
- Schielingen: Christine Nagold, Gutekunst, led. Dienstmagd. Realteilung.
- Unterthalheim: Magdalene Faßnacht, Witwe. Realteilung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zur Berücksichtigung anzumelden.
Den 3. Okt. 1890. N. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Nagold. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ich bei dem so unerwartet raschen Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau

Bertha, geb. Klingler,

erfahren durfte, für die reichen Blumenspenden, für das zahlreiche Gekleite zu ihrer letzten Ruhestätte und den erhebenden Gesang am Grabe spreche hiemit Allen im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank aus.

Dr. Pfeilsticker, Würzburg.

Wein Lager in Kleiderstoffen aller Art

ist für kommende Herbst- und Winter-Jahreszeit bestens neu sortiert und empfehle ich solches bei billigsten Preisen.

Wilh. Gettler, Nagold.

W ü t t i n g e n.

Die Erben der verstorbenen Regine Dengler von hier verlaufen am Donnerstag, den 9. ds. Mts., nachm. 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus:

1) 16 ar 36 qm Laubwald im Jungholz mit 12 Stück stärkeren und schwächeren Eichen und ca. 20 Stück verschiedener Art anderer Laubhölzer für Küfer und Wagner geeignet;

2) 39 ar 97 qm Nadelwald in den Langenwäldern (Pommerlesloch) mit über 200 St. Nadelholzstämmen, zum größten Teil 2., 3. und 4. Kl. Liebhaber sind eingeladen.

N. A.
Schultheiß Müller.

Nagold.

Einen kleineren Säulen-Djen

hat um 10 M. abzugeben; -- wer? sagt die Redaktion.

Nagold.

Feinste Eier-Nudeln

empfehlen
Gustav Heller.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir besorgen schnell, gegen Nachn., (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarledern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; sowie: echt sibirische Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gefallendes wird franksirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pocher & Co. in Herford i. Westf.

Rechnungen fertigt
G. W. Zaiser.

Nagold.

Vorhang-Stoffe

in weiß, crème und farbig empfiehlt in großem Sortiment billigt.
W. Gettler.

Nagold.

Stehen geblieben

sind in unserem Laden 2 Herren-Sonnen-schirme und 1 kleinerer Regenschirm
G. W. Kaiser'sche Buchh.

Holland-Amerika.

NIEDER-LÄNDISCHE-AMERIKA-NISCHE
DAMPF-SCHIFF-FAHRTS-GESELLSCHAFT.

Linie Nord-Amerika:
Abfahrt jede Woche nach New-York.

Linie Süd-Amerika:
Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
H. Anselm & Co.,
(vorm. Carl Anselm), Stuttgart,
Langer und Weber, Heilbronn,
sowie deren Bezirks-Agenten:
Friedrich Schmid,
(vorm. G. Knodel), Nagold,
Heinrich Müller, Nagold, und
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Viktualien-Preise:
1 Pfund Butter 70-74 K
2 Eier 13-14 K



Nagold. Schürze
 aller Art und Größe
 schwarz und farbig,
 besonders die beliebten großen
Mantel-Schürzen
 empfiehlt billigt
 W. Hettler.

Nagold.



Faß-Verkauf.

Wegen Kellerveränderung verkaufe ich eine Partie kleinere und größere Weisfaß im Gehalt von 100 bis 700 Liter um billige Preise.

Postverwalter L u H.

Herrenberg.



Faß-Verkauf.

1 Partie Faß 300, 450, 600 Lit., auch kleinere, verkauft

L. Mast, z. Sonne.

Muster bei Gottl. Grüninger.

Rohrdorf.

Gebrochenes Obst,

als:

Rosenäpfel, Mohrenäpfel, Zitronenäpfel, Quitten, Goldparmanen u. s. w., hat zu verkaufen
 J. A. Weber.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten
 Johs. Rominger,
 Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Gottlob Schmid, Nagold,
 John G. Koller, Mittensteig,
 Ernst Schaff, Calw, am Markt.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Am kommenden Sonntag, den 12. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr findet im Gasthaus zum „Hirsch“ in Simmersfeld eine Plenarversammlung des Vereins statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Vorstandes in Vereinsangelegenheiten.
 2. Vortrag des Schullehrers Riecke in Sulz über das Thema: „Die Düngung mit besonderer Berücksichtigung des Kunstdüngers“.
 3. Demonstrationen des Vereinssekretärs Oberamtsärztzts Wallraff mit dem Luthie'schen Mehlstab.
- Die Vereinsmitglieder und sonstige Freunde der Landwirtschaft werden zur zahlreichen Teilnahme eingeladen.
 Der Plenarversammlung wird eine Sitzung des Vereinsausschusses vorausgehen. Vollzähliges Erscheinen ist sehr erwünscht.
 Den 5. Okt. 1890.

Der Vereinsvorstand des landw. Bezirksvereins:
 Dr. Gucl.

Rudolf Yelin in Reutlingen Guano-Fabrik
 empfiehlt den Herren Gutsbesitzern u. sämtlichen Sorten künstlicher Düngemittel, als:

Superphosphate, Kalk- u. Ammoniak-Superphosphate, Superphosphatgips. Sämtliche Sorten Kalksalze.	Schilfsalpeter, Thomasphosphat-Mehl, Kainit.	Schwefelsaures Ammoniak, Peru- und Reutlinger Guano, Knochenmehl.
--	--	---

so wie ihre überall bestens bewährten Düngermischungen für Wiesen und Acker.
 Preistafeln und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.
 Verste billigt.
 Sommer- und Winterhalmsfrüchte, Kartoffeln, Rüben, Kress, Hopfen, Weinberge u. Bei Bezug in Wagenladungen von 100-200 Str. Wahlnahmepreise.
 landw. Versuchsanstalt Hohenheim.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz,

ein reines Naturprodukt;



unter amtlicher Kontrolle hergestellt und ärztlich allgem. empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art. Ebenso von eminent heilkr. Wirkung bei Catarrhen der Luftröhre und der Lunge; bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf u. s. w. und in Folge seines hohen LITHIONGEHALTES bei gichtischen und rheumatischen Leiden.
 Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von etwa 35-40 Schachteln Pastillen.
 Preis per Glas 2 Mark.
 (Nur Zahl wenn in Gläsern wie verleierte Abbildung.)
 Käuflich in den Apotheken & Mineralwasserhandlungen etc.

Käuflich in Nagold bei Herrn Apotheker Oeffinger.

Dr. Erneste Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent am zahnärztlichen Institut der Königl. Universität Leipzig
 Stuttgart Königsstraße 56 I
 hat seine Sprechstunden von jetzt ab auf 9 bis 6 Uhr verlegt. Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarke.



Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889.

Nagold.
 Ein kräftiger Bursche kann als
Bierbrauer-Pehrling
 eintreten bei
 Bierbrauer Burkhardt.

Kalender pro 1891

bei G. W. Zaifer.

Feuerwehr.



Nächsten Sonntag, den 12. d. Mts., morgens präzis 7 Uhr rückt auf das gegebene Signal die gesamte unifor-

mierte Feuerwehr in voller Ausrüstung zur Übung aus. Zutreten beim neuen Magazin in der Burgstraße und wird pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet.

Das Kommando.

Bienenzüchter-Verein Nagold.



Am nächsten Sonntag, den 12. Okt., nachmittags 1 1/2 Uhr wird der Verein im Gasthaus „Linde“ in Unterthalheim

seine zweite diesjährige Hauptversammlung halten und werden hiezu alle Vereinsmitglieder und Freunde der Sache eingeladen.

Der Vereinsausschuß.

Nagold.

Kalt-Ausnahme

Samstag, den 11. d. Mts., zum letztenmal in diesem Jahr

Hanser's Ziegelei.

Circa 100 Str. Saarstüchtohlen v. d. Seyd la. kann abgeben
 Obiger.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qual. versendet das erste und grösste
Bettfedern-Lager
 von C. F. Kehnroth, Hamburg, tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) neue Bettfedern für 60 S das K sehr gute Sorte 1,25 prima Halbdaunen 1,60 S u. 2 M prima Halbdaunen hochfein 2,35—50 S und 3 M. Bei Abnahme von 50 K 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Künstliche Zähne
 und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen u. schonendst.
J. Reiß, Calw.

Fruchtpreise:
 Nagold, den 4. Okt. 1890.

Neuer Dinkel	8	7	12	6	70
Weizen	10	80	10	11	10
Roggen	—	—	7	50	—
Gerste	8	40	8	35	8
Haber	7	20	6	98	6
Bohnen	—	—	6	50	—

